

# Riz

Februar 2017

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2/3 | Thema

## Hochschulsport Campus Luzern in Rotkreuz

Die HSLU bietet den Studierenden eine breite Palette von Ausgleichs-sport-Möglichkeiten.

Seite 4 | News

## Musikschule Risch Body 'n' Drum

Am 3. Februar 2017 findet in der Aula der Musikschule um 19.00 Uhr ein Konzert statt.

Seite 7 | Umfrage

## Welche Gegend gefällt Ihnen in Risch am besten?

Rischerinnen und Rischer verbringen ihre Zeit gerne am See und geniessen dabei die Aussicht.





**Ruedi Knüsel**  
Gemeinderat

## Elektromobilität

In Siedlungsgebieten sind Fahrzeuge und Heizungen die hauptsächliche Ursache für die Umweltbelastung. Verschiedene grosse Städte und Länder bemühen sich intensiv, in Zukunft die Schadstoffbelastung zu verringern. So ist beispielsweise im Verkehrsplan der norwegischen Regierung vorgesehen, dass ab 2025 keine neuen Benzin- oder Dieselautos mehr zugelassen werden. Schon heute fährt in Norwegen jedes vierte neuzugelassene Auto mit Strom. Verschiedene Studien zeigen, dass Elektrofahrzeuge gesamthaft betrachtet eine deutlich bessere Energie- und Ökobilanz aufweisen und die Umwelt massiv weniger belasten.

Um den Elektrofahrzeugen definitiv zum Durchbruch zu verhelfen, braucht es ein ausreichendes Tankstellennetz. In unserer Region sind öffentlich zugängliche Ladestationen nur sehr spärlich vorhanden. Als Energiestadt unterstützt die Gemeinde Risch die Bestrebungen nach einer besseren Versorgung der e-Fahrzeuge mit drei neuen «Zapfsäulen». Die Rischer Energie Genossenschaft fördert die Bestrebungen einer emissionsarmen Mobilität und liefert während mindestens zwei Jahren gratis den benötigten Strom. Damit schaffen wir einen zusätzlichen Anreiz für einen Umstieg auf eine umweltfreundlichere Mobilität. Mit diesen drei Ladestationen direkt beim Ökihof sind wir der Vision «Energie vom Hausdach direkt in den Fahrzeugtank» ein Stück näher gerückt. Ich danke der Rischer Energie Genossenschaft für das gemeinsame Projekt im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.

# Hochschulsport Campus Luzern in Rotkreuz

Seit Spätsommer 2016 ist das Informatik-Departement der Hochschule Luzern in unserer Gemeinde ansässig. In der Suurstoffi, hinter dem Bahnhof, begannen im September rund 600 Studentinnen und Studenten ihr Herbst-Semester.

**Ivar Kohler** | Neben den intellektuellen Studien-Inhalten wird ihnen am Standort Rotkreuz auch eine breite Palette von Ausgleichssport-Möglichkeiten angeboten.

Da gibt es zum Beispiel regelmässige Trainings für Volleyball, Fussball, Badminton, Bootcamp und Spinning. Auch Pilates, Yoga oder ein Golfkurs auf der Anlage in Holzhäusern stehen auf dem Programm.

Die Einheiten werden koordiniert und geführt von Hochschulsportlehrern und zusätzlichen Trainingsleitern. Sie finden entweder über Mittag in der Dorfmatthalle und beim Sportpark statt oder auch abends im Gymnastikraum beziehungsweise in der Gymnastikhalle im Schulhaus 1. Wegen der starken Auslastung der vorhandenen Raumkapazitäten mussten für einzelne Angebote externe Lösungen gefunden werden, wie zum Beispiel jene vom TC One.

Das Angebot richtet sich an Studierende, Mitarbeitende sowie Ehemalige der drei Teilschulen Uni Luzern, Pädagogische Hochschule Luzern und Hochschule Luzern.

Momentan steht das Sport-Projekt am Standort Rotkreuz noch in der Anlaufphase. Vergleichbare Angebote in Luzern und in anderen Hochschulstädten verzeichnen eine hohe Frequentierung. Deshalb ist Orlando Keller, Sportlehrer an der Rotkreuzer Oberstufe und Standortverantwortlicher

für den Hochschulsport Campus Luzern (HSCL), zuversichtlich, dass auch das hiesige Angebot durch die Studierenden in absehbarer Zeit gut genutzt wird.

**Doris Wismer** | Motiviert gestartet an der HSLU in Rotkreuz sind auch Larissa Schuler (22, Informatik) aus Morgarten und Jeremy Peter (23, Wirtschaftsinformatik) aus Obfelden.

**Was haben Sie vor dem Studium gemacht?**

**Larissa Schuler:** Ich habe eine Ausbildung als Hochbauzeichnerin und die BM abgeschlossen.

**Jeremy Peter:** Nach der Ausbildung zum Mediamatiker mit berufsbegleitender BM arbeitete ich im Bereich E-Commerce.

**Warum haben Sie die HSLU und den Standort Rotkreuz als Studienort gewählt?**

**Larissa Schuler:** Die HSLU kam mir sympathisch vor und der kürzere Weg haben den Ausschlag gegeben. Der Schulstart um 9 Uhr kommt mir sehr entgegen.

**Jeremy Peter:** Hauptsächlich war die Lage entscheidend.

**GRATULATIONEN**

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

**92 Jahre:**

**Alice Scherer-Meyer**, 15. Februar

**91 Jahre:**

**Josef Duss**, 6. Februar

**Elisabetha Seeholzer-Barth**, 9. Februar

**Hermann Troxler**, 28. Februar

**90 Jahre:**

**Anneliese Probst-Zryd**, 6. Februar

**88 Jahre:**

**Elisabeth Nietlispatch-Sidler**, 26. Februar

**86 Jahre:**

**Elsa Regazzoni-Fallegger**, 10. Februar

**85 Jahre:**

**Maria Meier-Wobmann**, 10. Februar

**Rita Schädler-Nussbaumer**, 14. Februar

**84 Jahre:**

**Gottfried Keller**, 27. Februar

**83 Jahre:**

**Mereme Djaferi**, 2. Februar

**Käthe Bänziger-Vogel**, 15. Februar

**82 Jahre:**

**Erwin Conradi**, 12. Februar

**Domenico Roccia**, 24. Februar

**80 Jahre:**

**Ida Bellotto-Orlando**, 15. Februar

**Emil Rattaggi**, 22. Februar

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

**Impressum**

**Herausgeberin** Gemeinde Risch, Zentrum Dorfmatth, 6343 Rotkreuz, Tel. +41 (0)41 798 18 60, Fax +41 (0)41 798 18 88, info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch

**Layout** Christina Amhof / A4 Agentur, Rotkreuz

**Druck** Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch **Bilder** Hans Galliker / Doris Wismer



Larissa Schuler



Jeremy Peter

**Wie gefällt es Ihnen?**

**Larissa Schuler:** Sehr gut. Man merkt aber schon, dass die Schule noch am Aufbau ist: Das Campusfeeling ist noch nicht so zu spüren. Die Atmosphäre ist sehr angenehm und die Geräte sind topmodern. Es werden grosse Anstrengungen unternommen, es uns angenehm zu machen: Ein Gemeinschaftsraum wurde eingerichtet und es werden Events veranstaltet.

**Jeremy Peter:** Ich fühle mich wohl hier. Die Schule hat ein top Level und eine angenehme, überschaubare Grösse, man kennt hier einander. Noch gibt es organisatorische Herausforderungen, insbesondere, weil es im Studiengang Wirtschaftsinformatik viele Neuerungen gibt. Oft kämpfen wir noch mit dem WLAN.

**Nutzen Sie Sportangebote?**

**Larissa Schuler:** Ich nutze das Sypoba-

Angebot in der Dorfmatthalle über Mittag. Sypoba ist ein Stabilitäts- und Koordinationstraining. Ich finde cool, dass viele Angebote gratis sind.

**Jeremy Peter:** Leider sind die meisten Angebote nicht auf meinen Stundenplan abgestimmt.

**Wie sehen Ihre Ziele aus?**

**Larissa Schuler:** Zuerst möchte ich den Bachelor-Abschluss machen. Dann wünsche ich einen Beruf, in dem ich viel reisen kann.

**Jeremy Peter:** Im Januar kommen mal die ersten Prüfungen. Ein Austauschsemester im Ausland würde mich interessieren. Längerfristig sehe ich mich im Webanalytics-Bereich.

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg beim Studium!





## Musikschule Risch **BODY 'N' DRUM**

**Daniel Holzgang** | Seit November 2016 proben neun Schlagzeuger der Musikschule Risch zusammen mit Daniel Holzgang für das Projekt: «Body 'n' Drum».

Body steht für den eigenen Körper, der als Schlagzeug benutzt wird. Durch Stampfen, Klatschen und Schnippen werden

Rhythmen erzeugt. Drum steht für Trommeln aller Art. Der Fantasie der Schüler sind keine Grenzen gesetzt. Alles, was einen groovigen Beat erzeugt, wird eingesetzt. Alltagsgegenstände wie WC-Brillen, Wasserteimer, Schrubbbesen oder Abflusssaugglocken werden zu konzerttauglichen

Instrumenten umfunktioniert.

Mit einem Mix aus diesen beiden Elementen entsteht ein Konzert, welches am **3. Februar 2017** in der Aula der Musikschule **um 19.00 Uhr** stattfindet.

## Angebote und Veranstaltungen in der Bibliothek

**Lucia Widmer** | Anregungen zur Sprachförderung mit Miriam Hess, Pädagogische Psychologin

Viele Kinder haben im Kindergartenalter und in der Unterstufe noch Probleme mit bestimmten Begriffen und Lauten. Sich mit Freude ausdrücken und «richtig» sprechen zu können – beides ist sehr wichtig für Kinder. Manchmal tut hier etwas Unterstützung gut. Am **Mittwochabend, 22. Februar 2017 von 19.00 bis 20.00 Uhr** werden allen, die an Sprachförderung von Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter interessiert sind, verschiedene Angebote vorgestellt. Diese lassen sich sehr spielerisch mit einzelnen Kindern und in der Gruppe durchführen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen so verschiedene Hilfestellungen zur Sprachförderung kennen. Dabei kommt auch die Praxis nicht zu kurz: Der Rundgang in der Bibliothek wird uns hierzu viele Angebote bieten.

**Bitte reservieren Sie folgende Daten:**

- Mittwoch, 29. März
- Samstag, 1. April
- Dienstag, 4. April
- Dienstag, 11. April

- «**Lisa entdeckt ihr Krafttier**» Workshop für Kinder zwischen 6 bis 11 Jahren mit Begleitung
- «**Buchstartveranstaltung**» für Kleinkinder mit Begleitung
- «**Talwasser**» – Lesung mit Beat Hüppin
- «**Zürcher Machtspiele**» – Buchvernissage mit Monika Dettwiler



# move it

## Spiel, Sport und Spass nach der Schule



**Alain Sieber** | Herzlich willkommen, kalte und dunkle Jahreszeit. Herzlich willkommen Winter. Alles in allem eine schöne Jahreszeit, wenn es nur nicht so kalt wäre. Doch für viele Schülerinnen und Schüler heisst dies auch, dass das rundum beliebte «move it» am Dienstag- und Donnerstag-nachmittag bereits wieder mit vollem Erfolg gestartet ist. Das «move it», wo die Bewegung und der Spass im Vordergrund stehen, richtet sich an die 5. und 6. Klässlerinnen und -Klässler und an die 1. Oberstufenkids, welche sich nach strengen und «sitzlastigen» Schultagen gerne auspowern möchten.

Das Angebot wird rege genutzt und die Kids haben sichtlich Spass an den sportlichen Tätigkeiten, wobei das erwünschte «Chillen» auch nicht zu kurz kommt. Die Jugendförderung Risch ist mit mindestens zwei Mitarbeitenden anwesend, animiert die Jugendlichen zum Bewegen in der Turnhalle Waldegg und nutzt auch die Gelegenheit, um Gespräche über Gott und die Welt mit den Schülerinnen und Schülern zu führen. Der halbe Nachmittag voller Bewegung wird abgerundet mit einem feinen und gesunden Zvieri, offeriert von der Jugendförderung, zubereitet von freiwilligen Jugendlichen.

Ein weiteres Highlight, definitiv auch für den Schreiberling (Alain Sieber, Zivildienstleistender), waren die «Zorbkugeln», welche für einige Zeit gemietet werden konnten. Diese etwa drei Meter grossen, aus Gummi bestehenden Kugeln, in die man selber hineinsteigen kann, wurden rege genutzt. Das war lustig, energie- und atemraubend und anstrengend zugleich. Der Funfaktor war vorprogrammiert.

Das «move it» endet am 13. April 2017, also genau dann, wenn der Frühling vor der Haustüre steht und das Angebot wieder bis Oktober 2017 in den Sommerschlaf geht.



# «Auf einen Kaffee mit Rémi Odermatt»

## Persönlich

**Name:** Rémi Odermatt

**Zivilstand:** Verheiratet mit Daniela, drei erwachsene Kinder

**Wohnort:** Rotkreuz, seit 1998

**Alter:** 66 Jahre

**Aufgewachsen:** Reussbühl, LU

**Beruf:** Pensioniert seit Sommer 2015; Konrektor der Schulen Risch: 1998 – 2004; Leiter der Abteilung Schulaufsicht des Kantons Schwyz: 2004 – 2015

**Markus Thalmann | In einem Interview kurz vor deiner Pensionierung hast du dich davor gefürchtet, nichts zu tun. Wie bist du seit dem Sommer 2015 mit dieser Angst umgegangen?**

Meine Absicht, mich ein Jahr lang nicht in neue Projekte einbinden zu lassen, habe ich verwirklicht. Dazu bin ich aber weiterhin als Experte bei den berufspraktischen Prüfungen an der PH Schwyz engagiert. Die gewonnene Zeit als Pensionierter nutze ich für meine Hobbies Musik machen, Kochen und Reisen. Meine Frau Daniela, die weiterhin als Komplementär-Therapeutin arbeitet, und ich reisen gerne mit unserem Wohnwagen herum.

**Als ehemaliger Rotkreuzer Konrektor bist du ein profunder Kenner der Bildungswelt: Verfolgst du die heutige Schulentwicklung und wie denkst du darüber?**

Ich informiere mich wie der Normalbürger aus der Tagespresse. Zusätzlich erfahre und diskutiere ich an informellen Treffen mit meinen ehemaligen Arbeitskollegen Aktuelles aus der Schule. Ich nehme wahr, dass der



strukturelle Wandel zu den geleiteten Schulen an den meisten Orten funktioniert. Dies ist ein wichtiger Meilenstein in der Schulentwicklung. Mich erstaunt, dass einige notorische Leserbriefschreiber – vor allem aus rechtsbürgerlichen Kreisen – unkommentiert Breitseiten gegen die Schule feuern dürfen. Oftmals strotzen solche Leserbriefe vor Falschinformationen, die die echten Experten nicht unbeantwortet lassen sollten. Deshalb wäre es wünschenswert, wenn erfahrene Lehrpersonen oder gar der Bildungsdirektor öfters klar Stellung beziehen würden.

**Bei den Rischer Wahlen hast du 2014 den Sprung in den Gemeinderat nicht geschafft. Wie stark vermisst du die aktive politische Arbeit in deinem heutigen Alltagsleben?**

Das Thema ist für mich weitgehend abgeschlossen. Ich nehme an der Lokalpolitik nur noch als Normalbürger teil. Nicht aus Enttäuschung, sondern weil ich davon überzeugt bin, dass man als Nichtgewählter nicht an vorderster Front dreinreden sollte. Wie alle politisch Interessierten besuche ich aber die Gemeindeversammlung.

**Was möchtest du in deinem Leben noch unternehmen oder erreichen?**

Neben meiner erwähnten Hobbies und der Beschäftigung mit philosophischen Fragen wäre es ein Traum von mir, Schnee, Kälte und Nordlichter einmal im Norden über längere Zeit mitzuerleben. An einem Ort, wo der Winter noch eine echte Rolle spielt!

# Welche Gegend gefällt Ihnen in der Gemeinde Risch am besten?

**Isabelle Gerig** | Die Strassenumfrage zeigt: Die Rischerinnen und Rischer schätzen die gemütlichen Plätze am See und geniessen dabei die Aussicht.



**1 Arnela Mehicic** | Ich bin sehr gerne in Buonas am See. Die Gegend ist ruhig, man hat eine wunderschöne Aussicht und mit der Feuerstelle hat man die Möglichkeit zu grillieren. Mit Freunden oder meiner Familie geniesse ich die idyllische Landschaft am See am liebsten.

**2 Tanja Heggli aus Meierskappel** | Da ich sehr gerne ausreite, gefällt es mir beim Landhaus Risch – in der Nähe vom Chiemen – ausserordentlich gut. Der Ort liegt am See, man hat einen wunderschönen Ausblick und kann die Ruhe geniessen. Dies ist übrigens auch meine Lieblingsstrecke zum Ausreiten mit meiner Kollegin.

**3 Angelika Sorrentino** | Wir befinden uns am liebsten im Zentrum von Rotkreuz. Möglichkeiten zum Einkaufen, aber auch zum Spazieren sind hier vereint. Es ist alles

ziemlich kompakt beisammen. Ausserdem gefällt meiner Familie und mir der Kreuzplatz.

**4 Hugo Bösch** | Am schönsten finde ich es in Ibikon auf meiner Lieblingssitzbank. Wenn ich mit meinem Hund spazieren gehe, könnte ich ewig auf dieser Bank verweilen. Man hat eine atemberaubende Aussicht über Rotkreuz bis nach Zug. Es kommt nicht auf die Jahreszeit an, denn dort ist es auf jeden Fall immer schön.

**5 Magdalena Neurauter** | Mir gefällt in der Gemeinde Risch vor allem die wunderschöne Aussicht in der Nähe des Schlosses Buonas. Dort hat es eine Sitzbank unter einer Eiche, von der man den Roche Tower und den Zugersee bis nach Zug und Cham erblicken kann. Es ist ein toller Ort, um Zeit mit meinem Mann oder unserem Besuch zu verbringen.

## IM DEZEMBER 2016 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

### **Blumin GmbH, Alte Dorfstrasse 2, 6253 Uffikon**

Projektänderungseingabe Vergrößerung Untergeschoss (Tiefgarage BG 2015-006), bereits erstellt, GS-Nr. 1134, Haldenstrasse 33, Rotkreuz

### **Andreas Bruno Battiston, Birkenmatt 6, 6343 Rotkreuz**

Nachträgliche Baueingabe Pergola (bereits erstellt) mit zusätzlicher Glas-eindeckung und seitlicher Windschutzverglasung beim best. Gebäude Ass.-Nr. 893a, Teil des Bebauungsplans «Wohndorfkern Rotkreuz Nord 1. Etappe: Abschnitt Postmatte», GS-Nr. 1633, Birkenmatt 6, Rotkreuz

### **Gabriel Kirilka, Pfisternweg 3, 6340 Baar**

Umnutzung Gewerberaum in Vereinslokal im Erdgeschoss des bestehenden Bürogebäudes Ass.-Nr. 809a, GS Nr. 1572, Grundstrasse 10, Rotkreuz

### **Hansruedi und Marie-Louise Meier-Erni, Birkenmatt 8, 6343 Rotkreuz**

Nachträgliche Baueingabe Pergola mit Glasdach (bereits erstellt) beim best. Gebäude Ass.-Nr. 893a, Teil des Bebauungsplans «Wohndorfkern Rotkreuz Nord 1. Etappe: Abschnitt Postmatte», Birkenmatt 8, Rotkreuz / GS Nr. 1633 / Ass.-Nr. 893a

### **Flavio Roos, Birkenmatt 5, 6343 Rotkreuz**

Seitliche Balkon-Windschutzverglasung (bereits erstellt) beim bestehenden Mehrfamilienhaus Ass.-Nr. 838a, Teil des Bebauungsplans «Wohndorfkern Rotkreuz Nord 1. Etappe: Abschnitt Postmatte», GS-Nr. 1629, Birkenmatt 5, Rotkreuz

### **Jonathan Fragodt, Ringstrasse 3, 6343 Rotkreuz**

Einbau von Dachfenstern beim bestehenden Einfamilienhaus Ass.-Nr. 632a, GS Nr. 1207, Rössliweg 3, Buonas

### **Zug Estates AG, Industriestrasse 12, 6300 Zug**

Montage eines einseitigen Parking-Leuchtschildes über der Einfahrt der Einstellhalle Ass.-Nr. 1334i, GS-Nr. 2275, Suurstoffi 12b, Rotkreuz



# Traditioneller Schnitzelbankabend am Fasnachtssamstag, 25. Februar 2017

**Rita Kretz** | Erfreulicherweise dürfen wir Ihnen verraten, dass sich dieses Jahr die Gruppe «LirumLarum» zu den drei bekannten Gruppen «Los Papagayos», «maSSStab» und «de Bärner» gesellt hat. Auch freut sich das Restaurant Rosengarten in Holzhäusern, dass es an diesem Abend die Schnitzelbankgruppen begrüßen darf.

Die Schnitzelbankgruppen werden wie üblich auf ihre arttypische Weise die Verse vortragen und die internationalen, nationalen, regionalen und lokalen Sünden des vergangenen Jahres schonungslos aufdecken. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen. In den Restaurants können nebst den satirischen auch kulinarische Leckerbissen genossen werden. Wir empfehlen Ihnen, sich frühzeitig einen Platz zu reservieren.

Die Ouverture beginnt **um 14.30 Uhr** im Alterszentrum Dreilinden. **Ab 19.30 Uhr** touren die Gruppen in stündlichem Rhythmus in den Restaurants APART, Mamma Mia, Club Noi und Rosengarten. P.S.: Weiterhin freuen sich die Gruppen über lokale

Meldungen von «kleinen Sünden» direkt oder per E-Mail an: [schnitzelbank-rotkreuz@bluewin.ch](mailto:schnitzelbank-rotkreuz@bluewin.ch).



## Individuelle Prämienverbilligung 2017

**Karin Merz** | Die Krankenkassen erheben ihre Prämien ohne Rücksicht auf das Einkommen und das Vermögen. Dies kann zu einer grossen finanziellen Belastung der Versicherten führen. Hier können die kantonalen Prämienverbilligungen helfen.

Gemäss Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) müssen die Prämienverbilligungen seit Januar 2014 immer direkt an die Krankenkasse ausbezahlt werden. Die Krankenkassen bringen die Prämienverbilligung dann direkt bei der Prämienrechnung in Abzug.

### Wer erhält ein Antragsformular?

Allen Versicherten, die aufgrund der Berechnungen mit den zur Verfügung stehenden Steuerdaten 2015 einen Anspruch auf eine Prämienverbilligung haben, wird bis spätestens Mitte Februar 2017 ein Antragsformular zugestellt.

### Wer muss sich selber um ein Antragsformular bemühen?

Da zum Zeitpunkt des Versandes evtl. noch nicht alle Steuerzahlen verfügbar sind, ist es möglich, dass Sie trotz Anspruch keine Mitteilung erhalten. Alle Erwachsenen und Jugendlichen, die bis **Mitte Februar 2017** kein Antragsformular erhalten haben, aber aufgrund ihrer eigenen Berechnung von der Prämienverbilligung profitieren möchten, können ein Antragsformular am Schalter der AHV-Zweigstelle Risch oder auf dem Internet [www.akzug.ch](http://www.akzug.ch) beziehen.

### Wohin muss das Antragsformular gesandt werden?

Das Antragsformular ist bei der AHV-Zweigstelle der Wohngemeinde einzureichen, in welcher Sie am 1. Januar 2017 Wohnsitz hatten. Bitte beachten Sie, dass Ihr Antragsformular vollständig ausgefüllt sein muss. Für jede Person muss eine **Kopie der Versicherungspolice** (obligatorische Grundversicherung – KVG) **gültig per 1. Januar 2017** beigelegt werden. Sollten Sie quellenbesteuert sein, so benötigen wir



ebenfalls das Zusatzblatt für Quellenbesteuerte und eine Kopie des Ausländerausweises.

### Bis wann muss der Antrag bei der AHV-Zweigstelle Risch sein?

Die ausgefüllten und unterzeichneten Antragsformulare müssen bis **30. April 2017** eingereicht sein. Wer die Eingabefrist verpasst, hat keinen Anspruch auf Prämienverbilligung. Fristverlängerungen müssen schriftlich und begründet ebenfalls **bis 30. April 2017** bei der Wohnsitzgemeinde eingereicht werden. Bei einer Postzustellung gilt der Datumsstempel.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Karin Merz, Leiterin AHV-Zweigstelle, Telefon 041 798 18 90, [karin.merz@risch-rotkreuz.ch](mailto:karin.merz@risch-rotkreuz.ch).